Namslauer Kreisblatt.

No. 16. **1892.**

Donnerstag, den 21. April 1892.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 206] Namslau, den 19. April 1892.

Seitens des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Breslau ist die Abhaltung des auf den 26. d. Mts. in Reichthal angesetzten Viehmarktes behufs Vermeidung eines weiteren Umsichgreifens der im hiesigen Kreise ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche durch Seuchenverschleppung im veterinärpolizeilichen Interesse verboten worden, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

No. 207] Namslau, den 12. April 1892.

Vormusterung des gesammten Pferdebestandes im Kreise.

In den Tagen vom 24. bis 28. Mai dieses Jahres findet im diesseitigen Kreise die periodisch wiederkehrende **Vormusterung des Pferde-Bestandes** statt.

Die Magisträte, Guts- und Gemeinde-Vorstände wollen **mit der Aufstellung der Pferdebestands-Nachweisungen,** zu welchen Formulare in der Opitz'schen Buchdruckerei hierselbst vorräthig sind, **umgehend beginnen.**

In diese Nachweisungen ist der **gesammte** Pferdebestand mit Ausnahme der Hengste, der Fohlen unter vier Jahren, der Stuten, welche entweder hochtragend sind oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben und der Pferde, welche auf beide Augen blind sind, aufzunehmen. Auch gehören ferner nicht in die Nachweisung die Pferde der Königlichen Gestüte, die Dienstpferde der Reichs- und Staatsbeamten, die Pferde der Aerzte und Thierärzte, sowie der Posthalter, soweit sie für die Ausübung des ärztlichen Berufes beziehungsweise zur Beförderung der Posten kontraktsmäßig gehalten werden.

Die Rubriken 1—6 der Nachweisungen sind **sorgfältig** auszufüllen, die letzteren selbst **doppelt** anzufertigen; **ein Exemplar ist mir bestimmt bis zum 10. Mai dieses Jahres einzureichen.** Das zweite Exemplar ist im Musterungstermin mit zur Stelle zu bringen.

Die Musterungsorte und -Tage werden später bekannt gemacht werden, ebenso die weiteren Anordnungen, welche ich für das Geschäft zu treffen habe.

No. 208] Berlin, den 2. März 1892.

Bekanntmachung,
den Ankauf von Remonten für 1892 betreffend.
Regierungsbezirk Breslau.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche des Regierungsbezirks Breslau für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 resp. 9 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:

am 10. Mai in Namslau 8 Uhr,

am 12. Mai in Bernstadt 9 Uhr,	am 14. Mai in Trebnitz 9 Uhr,
„ 13. „ „ Süßwinkel 9 Uhr,	„ 16. „ „ Groß-Wartenberg 9 Uhr

Die von der Remonte-Ankaufs-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen; ebenso Krippensetzer und Klophengste, welche sich in den ersten 10 beziehungsweise 28 Tagen nach Einlieferung in den Depots als solche erweisen. Pferde, welche den Verkäufern nicht eigenthümlich gehören oder durch einen nicht legitimirten Bevollmächtigten der Kommission vorgestellt werden, sind vom Kauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke rindlederne Trense mit starkem Gebiß und eine neue Kopfhalfter von Leder oder Hanf mit zwei, mindestens zwei Meter langen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, sind die Deckscheine resp. Füllenscheine mitzubringen, auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht zu kupiren oder übermäßig zu verkürzen. Ferner ist es dringend erwünscht, daß ein zu massiger oder zu weicher Futterzustand bei den zum Verkauf zu stellenden Remonten nicht stattfindet, weil dadurch die in den Remontedepots vorkommenden Krankheiten sehr viel schwerer zu überstehen sind, als dies bei rationell und nicht übermäßig gefütterten Remonten der Fall ist. Die auf den Märkten vorzustellenden Remonten müssen daher in solcher Verfassung sein, daß sie durch mangelhafte Ernährung nicht gelitten haben und bei der Musterung ihrem Alter entsprechend in Knochen und Muskulatur ausgebildet sind.

Kriegsministerium. Remontirungs-Abtheilung. gez. Hoffmann — Scholtz.

Namslau, den 4. April 1892:

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß der Remontemarkt in Namslau auf dem Platze neben der Kaserne der 5. Escadron abgehalten wird.

No. 209] Namslau, den 19. April 1892.

Von den im März-Heft des Deutschen Handels-Archiv's enthaltenen Veröffentlichungen werden nachstehende für die Handel- und Gewerbetreibenden des hiesigen Kreises von besonderem Interesse sein:

1. Seite 369. Vorläufige Bestimmungen über die Zollbehandlung der Verschnitt-Weine und Moste.
2. „ 372. Einfuhr von Feuerwaffen nach Deutsch-Ostafrika.
3. „ 374. Uebereinkommen zwischen dem Deutschen Reich und Italien über den gegenseitigen Patent-, Muster- und Markenschutz.
4. „ 406. Beglaubigung der Fakturen und Bezeichnung des Ursprungslandes für in einem anderen Lande als dem der Fabrikation veredelte Leinenwaaren.
5. „ 407. Zolltarif-Entscheidungen (Ver. Staaten v. N.-Amerika.)
6. „ 442. Rußland. Tabakbau im Jahre 1890.
7. „ 442. Ertrag der Getränkesteuer und Stand der Spiritus-Industrie im Jahre 1890.

No. 210] Namslau, den 16. April 1892.

Mit Rücksicht auf die durch die Gewerbeordnungsnovelle vom 1. Juni 1891 (R.-G.-Bl. S. 261) herbeigeführte Erweiterung des Wirkungskreises der Gewerbe-Aufsichtsbeamten und auf die seit dem vorigen Jahre im Vollzuge begriffene Neuregelung der Gewerbe-Inspection hat der Herr Minister für Handel und Gewerbe eine neue Dienstanweisung für die Gewerbe-Aufsichtsbeamten erlassen. Dieselbe ist in No. 15 des Regierungsamtsbl. zum Abdruck gelangt und weise ich die Ortspolizeibehörden des Kreises noch ausdrücklich auf die Vorschriften im § 11 derselben hierdurch hin.

No. 211] Namslau, den 16. April 1892.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien hat dem Vorstande der Waisen- und Krankenanstalt „Bethesda" in Peterswaldau die Genehmigung ertheilt, im Laufe des Jahres 1892 eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauscollecte bei den bemittelteren Haushaltungen des Regierungsbezirks Breslau zu veranstalten. Die Einsammlung findet im diesseitigen Kreise im Monat September cr. statt.

No. 212] Namslau, den 16. April 1892.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien hat dem Vorstande des evangelischen Pflegevereins „Bethesda" zu Breslau die Genehmigung ertheilt, im Laufe des Jahres 1892 eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauscollecte bei den bemittelteren Haushaltungen des Regierungsbezirks Breslau zu veranstalten. Die Einsammlung findet im hiesigen Kreise im Monat November cr. statt.

No. 213] Namslau, den 19. April 1892.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien hat dem Vorstande der Herberge zur Heimath zu Freiburg die Genehmigung ertheilt, im Laufe des Jahres 1892 eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauscollecte bei den bemittelteren Haushaltungen des Regierungsbezirks Breslau zu veranstalten. Die Einsammlung findet im diesseitigen Kreise im Monat October cr. statt.

Bibliotheca Reg. Univers.

No. 214] Namslau, den 19. April 1892.

Gras-Verpachtung.

Die Grasnutzung in den Chausseegräben der nachgenannten Kreischausseen soll auf 5 hintereinanderfolgende Jahre vom 1. Mai cr. ab an die Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung für das 1. Jahr verpachtet werden und zwar:

1. Namslau-Carlsruh'er Chaussee
Montag den 25. April cr.
von Station 0,5 bis Station 6,3
um 9 Uhr in Simmelwitz bei dem Gastwirth Wittek,
von Station 6,3 bis Station 8,0
um 11 Uhr Vormittags in Nassadel beim Gastwirth Beyer,
von Station 8,0 bis Station 12,4
um 1/2 1 Mittags in Eckersdorf beim Gastwirth Gottschalk,
von Station 12,4 bis Station 14,8
um 2 Uhr Mittags in Schwirz beim Gastwirth Golke,
von Station 14,8 bis Station 17,4
um 4 Uhr Nachmittags in Städtel beim Gastwirth Silberstein.

2. Giesdorf-Reichthal'er Chaussee
Mittwoch den 27. April cr.
von Station 0,1 bis Station 6,7
um 9 Uhr Vormittags in Buchelsdorf beim Gastwirth Rathmann,
von Station 6,7 bis Station 9,9
um 11 Uhr Vormittags in Skorischau beim Gastwirth Rosenblatt,
von Station 10,0 bis Station 13,8
um 1 Uhr Mittags in Reichthal beim Kaufmann Mark,
von Station 13,8 bis Station 17,5
um 4 Uhr Nachmittags in Sgorsellitz in der Hebestelle.

3. Obischau-Kaulwitz-Schmograu'er Chaussee
Freitag den 29. April cr.
von Station 0,1 bis Station 0,3 und von 1,2 bis 5,3
um 9 Uhr Vormittags in Obischau beim Gastwirth Mücke,
von Station 5,3 bis Station 8,6
um 11 Uhr Vormittags in Kaulwitz beim Gastwirth Scupin,
von Station 8,6 bis Station 11,1
um 1 Uhr Mittags in Schmograu beim Gastwirth Günther.

4. Kaulwitz-Glausche-Droschkau'er Chaussee
Freitag den 29. April cr.
von Station 7,3 bis Station 9,7
um 11 Uhr Vormittags in Kaulwitz beim Gastwirth Scupin,
von Station 9,7 bis Station 15,9
um 4 Uhr Nachmittags in Glausche beim Gastwirth Menzel,
von Station 16,0 bis Station 18,4
um 6 Uhr Abends in Droschkau beim Gastwirth Peukert.

5. Brieg-Noldau und Sterzendorf-Pieczisk'er Chaussee
Montag den 2. Mai 1892
von Station 19,4 bis 23,5
um 8 Uhr Vormittags in Gülchen beim Gastwirth Becker,
von Station 23,5 bis Station 26,7
um 10 Uhr Vormittags in Schwirz beim Gastwirth Golke,
von Station 26,7 bis Station 31,0 und Zufuhrweg von der Brieg-Noldau'er Chaussee bis Bahnhof Dammer
um 12 Uhr Mittags in Dammer beim Gastwirth Sämann,
von Station 0,1 bis Station 3,8 der Sterzendorf-Pieczisker Chaussee und
von Station 31,0 bis Station 33,8 der Brieg-Noldau'er Chaussee
um 2 Uhr Nachmittags in Sterzendorf beim Gastwirth Gowin,
von Station 33,8 bis Station 37,2
um 4 Uhr Nachmittags in Steinersdorf beim Gastwirth Gowin,
von Station 37,2 bis Station 38,9
um 6 Uhr Abends in Noldau beim Gastwirth Jantke.

No. 215] Namslau, den 11. März 1892.

Versicherung gegen Hagelschaden.

Die im vergangenen Jahre in einzelnen Theilen des Kreises vorgekommenen schweren Hagelschäden veranlassen mich, die Grundbesitzer des Kreises erneut darauf aufmerksam zu machen, daß es in ihrem Interesse liegt und zur Sicherung ihrer Existenz unbedingt erforderlich erscheint, sich gegen Hagelschäden zu versichern.

Durch die zahlreichen Versicherungsgesellschaften ist in ausreichender Weise Gelegenheit geboten, sich gegen mäßige Prämien vor dergleichen Schäden zu schützen. Es hat sich Jeder selbst zuzuschreiben, wenn er bei Nichtversicherung durch Hagelschäden in Unglücksfälle geräth.

Behufs Verminderung der Kosten und Herabsetzuug der Beiträge haben einzelne Gesellschaften **Kollektiv-(Gemeinde-)Versicherungen** eingeführt. Bei denselben kann schon eine Gemeinde-Versicherung abgeschlossen werden, wenn sie von **mindestens fünf** Theilnehmern ein und derselben Ortschaft beantragt wird. Durch gemeinsame Abschlüsse werden die Kosten so geringe, daß es auch dem weniger gut situirten Landwirth nicht schwer fallen kann, die Versicherungs-Beiträge zu zahlen.

Das verflossene Jahr hat gezeigt, wie tief einschneidend in die landwirthschaftlichen Verhältnisse die Hagelschäden waren, und daß die von denselben betroffenen nicht versicherten Besitzer zum großen Theil ihrem wirthschaftlichen Untergange nahe gebracht worden sind.

Ich bemerke ausdrücklich, daß im Falle der Nichtversicherung bei etwa eintretenden Hagelschäden auf Steuer-Erlaß oder außerordentliche Staatsunterstützung **nicht zu rechnen** ist.

Die Gemeinde-Vorsteher veranlasse ich, diese Verfügung zur Kenntniß der Gemeinde-Mitglieder zu bringen, insbesondere Letztere auch auf die Vortheile der Gemeinde-Versicherungen hinzuweisen. Die Gemeinde-Vorsteher haben überall da, wo irgend wie noch Zweifel oder keine Neigung zur Versicherung vorhanden ist, belehrend einzuwirken. Ich mache dieselben dafür verantwortlich, daß **jeder Besitzer** ihres Bezirks von dieser meiner Verfügung Kenntniß erhält.

Bei den einzelnen Versicherungs-Agenturen oder den Direktionen der Gesellschaften kann außerdem Näheres erfahren werden.

An die Ortspolizeibehörden richte ich gleichzeitig das ergebene Ersuchen, wo immer thunlich, auch ihrerseits durch geeignete Anführung von Beispielen und Belehrung der Einsicht Eingang schaffen zu wollen, daß die Versicherung gegen Hagelschäden für den kleinen Besitzer eine unumgängliche Nothwendigkeit ist.

No. 216] Namslau, den 16. April 1892.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter den Rindviehbeständen des Erbscholtiseibesitzers Linde in Wind.-Marchwitz, des Bauergutsbesitzers Heinrich Sroka in Reichen, des Erbscholtiseibesitzers Babatz in Groß-Marchwitz und der Bauergutsbesitzer Weitz und Kaufmann in Wilkau die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

No. 217] Namslau, den 19. April 1892.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter den Rindviehbeständen des Vorwerksbesitzers Brauner in Wilkau, des Dominii Hohen-Wilkau, des Vorwerks Blawaczisska (Anth. Simmelwitz), des Dominii Dammer, des Bauergutsbesitzers Gorzycza und des Stellenbesitzers Mikolai in Buchelsdorf, des Bauergutsbesitzers Münch in Simmelwitz und des Stellenbesitzers Winschirsch in den zur Gemeinde Nassadel gehörigen Rungehäusern die Maul- und Klauenseuche erloschen ist.

No. 218] Namslau, den 19. April 1892.

Dem Vorstande des Männer-Turn-Vereins zu Lüben ist Seitens des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien die Genehmigung ertheilt worden, eine Verloosung von Gegenständen der Industrie und des Gewerbes zum Besten des Männer-Turn-Vereins daselbst zu veranstalten. Es können bis 5000 Loose à 1 Mark innerhalb der Provinz Schlesien und zwar hauptsächlich in turnerischen Kreisen ausgegeben werden.

No. 219] Namslau, den 20. April 1892.

In der Zeit vom 21. April bis 20. Mai d. J. werden die Amtsvorstehergeschäfte für den Amtsbezirk Wilkau von dem Amtsvorsteher-Stellvertreter Rittergutsbesitzer Schaubert zu Damnig wahrgenommen werden.

No. 220] Namslau, den 20. April 1892.

Vereidet:

1. der Stellenbesitzer Karl Neugebauer zu Groß-Marchwitz als Schiedsmann für den 14. Bezirk,
2. der Bauergutsbesitzer Johann Rapka III. zu Strehlitz als Gemeinde- und Waldkassen-Rendant.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Willert.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Die Guts- und Gemeinde-Vorstände des hiesigen Kreises erhalten mit diesem Kreisblatt die Quittungen über die Hebegebühren und Veranlagungskosten von den directen Steuern für das Etatsjahr 1891/92 mit dem Ersuchen, diese Quittungen **unter Beidrückung des Amtssiegels** zu vollziehen — **die Quittungen der Gemeinden sind mit drei Unterschriften** zu versehen — und behufs Auszahlung der betreffenden Beträge mit Rücksicht auf den Finalabschluß bis **spätestens zum 25. d. M.** hier vorzulegen.

Die Kosten einer jeden Quittung stellen sich auf 10 Pfennige und ist dieser Betrag bei Abhebung der Hebegebühren an das Bureau der Kreiskasse zu entrichten.

Namslau, den 19. April 1892. **Königliche Kreis-Kasse.** Sontag.

Auctions-Anzeige.

Mittwoch, den 4. Mai d. Js. von 9 Uhr Vormittags ab, sollen hierselbst ungefähr 80 Gestütpferde, bestehend aus Mutterstuten (meistens bedeckt), Fohlen und 4jährigen Hengsten, Wallachen und Stuten meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämmtliche 4jährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zum Verkauf kommenden gerittenen Pferde werden am 2. und 3. Mai von 7 bis 10 Uhr Vormittags unter dem Reiter, sowie sämmtliche an denselben Tagen von 4 bis 6 Uhr Nachmittags auf Wunsch an der Hand gezeigt.

Listen über die zur Auction gelangenden Pferde werden am 22. April zum Versand ꝛc. fertig gestellt sein und auf Ansuchen zugeschickt werden.

Für Personenbeförderung zu den bezüglichen Zügen von und zum Bahnhof Trakehnen wird am 2., 3. und 4. Mai gesorgt sein.

Trakehnen, den 11. März 1892. **Der Landstallmeister.** gez. von Frankenberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dziedzitz Band I — Blatt 1 — auf den Namen des Erbscholtiseibesitzers und Amtsvorstehers Gustav Weymann zu Dziedzitz eingetragene, im Bezirk des unterzeichneten Gerichts belegene Grundstück

am 27. Juni 1892, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 9 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 532,28 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 83 h 76 ar 50 qm zur Grundsteuer, mit 705 **Mk.** Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung III, Zimmer Nr. 5 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird **am 28. Juni 1892, Mittags 12 Uhr** an Gerichtsstelle Zimmer No. 9 verkündet werden.

Namslau, den 13. April 1892. **Königliches Amtsgericht.**

Bekanntmachung.

In unserem Firmenregister ist bei No. 72 das Erlöschen der Firma **„C. E. Käding“** zu **Namslau** heute eingetragen worden.

Namslau, den 9. April 1892. **Königliches Amtsgericht.**

Bekanntmachung.

In unserem Firmenregister ist bei No. 56 das Erlöschen der Firma „**M. Achilles**“ zu **Namslau** heute eingetragen worden.

Namslau, den 9. April 1892. **Königliches Amtsgericht.**

Sonntagsfahrkarten.

Vom **17. April d. Js.** ab bis auf Weiteres werden an den Sonntagen, außerdem am Himmelfahrtstage, am 2. Pfingstfeiertage, am Dienstag nach Pfingsten von der Station Namslau nach der Station Carlsruhe O/S. Sonntagsfahrkarten II. und III. Wagenklasse für Hin- und Rückfahrt zum einfachen Fahrpreise ausgegeben. Dieselben haben nur Gültigkeit für den Tag der Lösung. Freigepäck wird nicht gewährt, auch ist Fahrtunterbrechung ausgeschlossen. Abstempelung zur Rückfahrt ist nicht erforderlich. Die Fahrkarten berechtigen zur Hinfahrt mit den um 8^{46} Vormittags und 12^{57} Nachmittags von Namslau abgehenden Zügen. Rückfahrt ab Carlsruhe O/S. um 3^{06} und 6^{25} Nachmittags.

Durch Inkrafttreten des Sommerfahrplanes vom 1. Mai etwa eintretende Aenderungen werden bekannt gemacht werden.

Breslau, im April 1892.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt (Breslau—Tarnowitz).

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Hutmacher Arthur Kornau heute als amtlicher Fleischbeschauer für den Polizeibezirk Namslau verpflichtet worden ist.

Namslau, den 19. April 1892. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Seitens des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Breslau ist die Abhaltung des auf den **26. d. Mts.** hier angesetzten **Viehmarktes** behufs Vermeidung eines weiteren Umsichgreifens der im hiesigen Kreise ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche durch Seuchenverschleppung in veterinärpolizeilichem Interesse verboten worden.

Reichthal, den 19. April 1892. **Der Magistrat.** Urbantzyk.

Vom 20. April cr. bis auf Weiteres ist der von der Namslau-Reichthal'er Chaussee nach Lorzendorf führende Weg für Frachtfuhrwerk gesperrt.

Dom. Lorzendorf, den 20. April 1892. **Friedrich,** Amtsvorsteher.

Nichtamtlicher Theil.

Versteigerung.

Am Montag den 25. d. Mts.
Vormittag 11 Uhr
werde ich in **Noldau** am Zollhause
1 Pferd, Grauschimmel, Wallach
öffentlich meistbietend versteigern.

Wiese, Gerichtsvollzieher.

Haasenstein & Vogler,
Erste u. älteste Annoncen-Expedition
Breslau,
besorgen zu **Originalpreisen ohne jeden Aufschlag**
alle Arten von Anzeigen
in alle Zeitungen der Welt.

Gustav Lohse's
Lilienmilch,
Lilienmilch-Seife,
Balsam-, Mund- und Zahnwasser,
Maiglöckchen,
Opopona ×,
Rose Dijon,
Königin der Nacht,
La Violetta di San Remo,
Parma-Veilchen
empfiehlt die
Germania-Drogerie
Oscar Tietze.

Die Vaterländische
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,
gegründet mit einem Capitale von drei Millionen Mark,

versichert zu billigen und **festen** Prämien, bei welchen **nie eine Nachzahlung** erfolgen kann, Bodenerzeugnisse aller Art, sowie Glasscheiben gegen Hagelschaden.

Die Versicherungen können auf das laufende Jahr, oder auf unbestimmte Dauer, oder auf eine bestimmte Reihe von Jahren abgeschlossen werden; für letztere wird ein entsprechender Prämien-Rabatt gewährt.

Die Schäden werden in liberaler Weise regulirt und die festgestellten Entschädigungsbeträge prompt innerhalb Monatsfrist voll ausgezahlt.

Nähere Auskunft über die Versicherungs-Bedingungen und Antragsformulare bei den unterzeichneten Agenten:

Eugen Kricke in **Namslau,**
H. Piontek in **Reichthal,**
Erbscholtiseibesitzer **Karl Schott** in **Dammer.**

Dreschmaschinen und Göpel
(verschiedene Größen),
Grünfutter-Schneidemaschinen,
Siedemaschinen
mit 8, 10, 11 und 12" Mundstück,
Haferquetschen,
Rübenschneider
(3 Größen),
Kartoffelgraber
(sehr billig),
Kartoffelsortirmaschinen
(2 Sorten),
Breitsäemaschinen,
Pferderechen (Specialität)
u. A. m.
liefert zu billigen Preisen und bekannter Güte
die Maschinenfabrik
von
Albert Bolze
vorm. Th. Müller & Co.
in Namslau.
Reparaturen
werden prompt und billigst ausgeführt.

Kleinere Maurerarbeiten
aller Art, sowie **Stubenarbeiten** werden prompt und sauber ausgeführt von
G. Kruber,
Langestraße Nr. 17.

Acht Gratis-Beilagen
hat der in Ratibor erscheinende
„Oberschlesische Anzeiger",

die beliebteste, interessanteste und billigste Provinzialzeitung mit täglich 10 großen Seiten Inhalt:

1. **die tägliche Unterhaltungsbeilage „Oberschlesischer Hausfreund"**, von **acht** Seiten Großquart,
2. **wöchentlich ein achtseitiges reich illustrirtes Unterhaltungsblatt,**
3. **die Beilage „Oberschl. Landwirth",**
4. **die Beilage „Rechtsbuch",**
5. **„Das Modenblatt der Hausfrau"** mit Schnittmusterbogen,
6. **„'n Prischén Ratiborer"**, Scherz-Wochenschrift mit prächtigen bunten Zeitbildern,
7. **Allgemeine Verloosungsliste aller ausloosbaren Geldpapiere,**
8. **der Sommer- und Winterfahrplan der Schlesischen und Posener Eisenbahnen,**

Eine solche Fülle des gediegensten Lesestoffes bietet keine andere Zeitung. **Spezialdraht, täglich Schlußkurse der Berliner Effekten-, Produkten- und Spiritusbörse;** vollständige Ziehungsliste der preußischen Lotterie; **gediegenes Feuilleton;** der „Ob. Anzeiger" orientirt ausreichend und schnell über das gesammte politische und öffentliche Leben; Familien-Nachrichten aus Schlesien und Posen; im **Arbeitsmarkt** täglich über 100 neue offene Stellen für Forstbeamte, Landwirthe, Kaufleute, Handwerker, weibliche Personen aller Berufe u. s. w.; ferner zahlreiche Anzeigen über An- und Verkäufe sowie Verpachtungen von Gütern, Geschäften, Gasthäusern u. s. w. wie in keiner anderen Zeitung.

Abonnement nur **23** Pf. wöchentlich, pro Quartal **3** M., bei allen Postanstalten und Landbriefträgern.

Man verlange Probenummern.

---

900 **Mark** werden auf ein städtisches Grundstück zu cediren gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Jod- und bromhaltiges Soolbad

Goczalkowitz bei Pless OS.

Station Breslau-Dzieditz. Post, Telegraph und Telephon im Bade. **Eröffnung am 16. Mai.** Allgemeine, lokale und **Sooldampfbäder, Douchen, Inhalatorium, Massage** und electrische Behandlung. **Trinkkur.** Alle Arten Brunnen in frischester Füllung. Kefir. Sommerfahrkarten von Breslau und Brieg 45 Tage giltig. **Versand von frischem Mineralbrunnen, conzentr. Soole, Soolsalz, Soolseife und Pastillen.** Bestellungen auf Fabrikate und Wohnungen nimmt entgegen, ebenso ertheilt Auskunft jeder Art, auch versendet Prospecte gratis und frei

Die Badeverwaltung.

Portland-Cement

in allen Packungen aus den Fabriken der Schlesischen Actien-Gesellschaft zu Groschowitz empfiehlt billigst

Otto Faltin.

Das **geometrisch-culturtechnische Geschäft** von **M. Tischer,** hier, Schützenstraße 5, übernimmt **landmesserische und culturtechnische Arbeiten jeder Art.**

Ernst Postrach's Möbel-Magazin,

Andreaskirchstraße No. 2,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Möbeln

in allen Holzarten,

als **complette Ausstattungen,** der Neuzeit entsprechend, in solider Arbeit und zeitgemäßen Preisen, ferner empfehle

alle Arten Spiegel

in verschiedenen Größen, mit und ohne Untersatz, sowie

alle Arten Särge

in Metall, Eiche und Kiefer zur gefälligen Beachtung.

Chili-Salpeter, Kainit, Kalisalz

hat noch abzugeben

R. Krichler,

Briegerstraße, Kohlenplatz.

Einem hochgeehrten Publikum von Stadt und Umgegend beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich **im Hause des Schuhmachermeisters Herrn R. Heinrich** hierselbst **Krakauerstraße Nr. 9** ein

Kürschner-Geschäft

eröffnet habe.

Mein reichhaltiges Lager **aller in mein Geschäft einschlagenden Artikel** wird, was ich hoffe, dem hochgeehrten Publikum, welchem ich prompte und reelle Bedienung zusichere, hinreichende Auswahl bieten, und bitte ich deshalb, mich mit Aufträgen gefälligst beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll

F. Slanina,

Kürschnermeister.

Meine Böttcherei

befindet sich vom 1. April ab

Bahnhofstraße 1

beim Fleischermstr. Herrn Wolf.

M. Albinsky.

Loose

zur

Lotterie des M.-T.-V. Namslau

à 50 Pfg.

sind zu haben bei **O. Opitz.**

Nebst Beilage.

Beilage zu Nr. 16 des „Namslauer Kreisblattes."
Donnerstag, den 21. April 1892.

Bei Bedarf von wirklich vorzüglichen Cigarren
bitte ich die Herren Raucher sich gefl. an untenstehende Firma zu wenden.
Als sehr gut eingeführte, hochfein schmeckende Sorten empfehle ich:
Waidmanns Heil, El Marca, Flor de Manila (1887er Ernte), Perla de Cuba, La Salva, Carmen, Meta, El Park, Imperiales, La Casa etc. etc.
Selbst für den **verwöhntesten** Raucher empfehle ich noch ferner die soeben **direct aus Antwerpen** erhaltenen
Canilla Cigarillos (Manila-Format),
elegant verpackt in Staniol-Papier zu 10 Stück = 60 Pfg.
Für **Cigaretten-Raucher,** die sich diese selbst anfertigen wollen, halte ich neuerdings auf Lager: **Stopfmaschinen** à 40 Pfg., **Papierhülsen** (hinterlassen keine Asche und nachtheiligen Geschmack) per 100 Stück 25 Pfg., **Türk. Tabake** in Packeten à 10 Pfg. bis 1.— Mk.
Hochachtungsvoll
Gustav Heine's
Cigarrenfabrik.
NB. **Wiederverkäufer** erlaube ich mir auf meine ebenfalls sehr gut eingeführten eigenen Fabrikate in **4- und 5-Pfg.-Cigarren** ergebenst aufmerksam zu machen.

Neuheiten
— von —
Hüten & Mützen
für
Herren u. Knaben
empfiehlt in größter Auswahl zu den **billigsten Preisen.**
Militair-, Beamten-, Livrée- u. Schulmützen.

Das durch seine große Wirksamkeit überall bekannte und berühmte
Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- und Heilpflaster,
welches von den **höchsten** Stellen **amtlich** geprüft und empfohlen worden ist, führt die **Schutzmarke:** auf den Schachteln und ist zu haben à 25 und 50 Pf. in **allen Apotheken.**

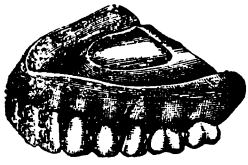
Chilisalpeter, Superphosphate, Kainit u. Kalisalz
empfiehlt Waldemar Hoffmann.

Nur neuester Ernte. **Runkelrüben-Samen, Pferdezahnmais etc.** Garant. keimfähig.
empfiehlt
Julius Wzionteck.

In der Nacht vom 1. zum 2. Feiertage ist zwischen **Bernstadt** und **Wilkau ein kleiner weißer glatthaariger**
Hund
mit gelben Ohren, auf den Namen **Bob** hörend, abhanden gekommen. Derselbe ist gegen Belohnung abzugeben **Namslau Bahnhofstraße 4.**
Frhr. von Printz.

Eine kräftige fehlerfreie Stute mit gut gebautem, 8 Tage alten Fohlen ist wegen Mangel an Raum sofort zu verkaufen bei **A. Störmer.**

Für Zahnleidende empfehle mein Atelier für künstlichen Zahnersatz.



Schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne sowie schmerzloses Plombiren und Nervtödten nach den neuesten Methoden.

In meinem Atelier werden nur englische und amerikanische Mineralzähne, bester Qualität, verarbeitet, sowie die Adhäsions- und Saugkammer-Gebißplatten nur aus dem reinsten Para-Kautschuk hergestellt und durch Einlegen von Gold, Platin oder anderem Metall fast unzerbrechlich sind. — Umarbeitungen unpassender Piecen und Reparaturen in kürzester Zeit. — Vollständige Garantie für guten Sitz, naturgetreues Aussehen und Brauchbarkeit beim Kauen. — Weniger Bemittelte Ausnahmepreise.

Hugo Haisler, Zahntechniker.
Ring 7, parterre.

Neuheit.

Patent-Spazier-Stöcke

D.-R.-P. No. 52249.

Leicht und schwer. Unzerbrechlich. Billig.

Gustav Heine's Cigarrenfabrik.

Bettfedern

werden in der neuesten Reinigungs- und Desinfektions-Anstalt täglich gereinigt.

Mummert,

Klosterstraße 12.

Mein grosses Lager
alter, gut gepflegter

Weine

empfehle ich hiermit

Moselwein Fl. 75, 1.00, 1.20, 1.50, 2.00, 3.00.
Rheinwein Fl. 1.00, 1.25, 1.50, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 und höher.
Rothwein Fl. 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.50, 3.00 und höher.
Ungarwein Fl. 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 und höher, sowie
Portwein, Sherry, Madeira, weissen Bordeaux, deutschen und **französischen Sect**
zum billigsten Preise.

Gleichzeitig empfehle ich meine comfortabel eingerichtete

Altdeutsche Weinstube

einer geneigten Beachtung.

V. Zurawski.

Lieder u. Klavierstücke

aus dem Musik-Verlage von
Siegismund & Volkening in **Leipzig.**
Beste und billigste Bezugsquelle von Büchern und Musikalien. Kataloge gratis.

Rübensamen

Oberndorfer, gelbe und rothe Klumpen, Eckendorfer Walzen

empfiehlt in **bekannter keimfähiger** Waare

Robert Werner.

Die Annoncen-Expedition

von

Rudolf Mosse, Breslau,

Ohlauer-Strasse 85, 1 Tr.
besorgt pünktlich und zu den **Originalpreisen** der Zeitungen, ohne Spesen,

Inserate jeder Gattung,

z. B. Geschäftsanzeigen, Pacht-, Heiraths-, Stellengesuche, Guts- und Geschäfts-An- und Verkäufe 2c.

an alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Belege werden für jede Einrückung geliefert und bei größeren Aufträgen **Rabatt** gewährt. Kostenvoranschläge und Kataloge gratis.

Stollwerck'sche Chocoladen.

Sachgemässe, durch die neuesten maschinellen Erfindungen verbesserte Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und bestem Rohmaterial sichern den Consumenten von

Stollwerck'schen Chocoladen- und Cacao-Präparaten

ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechendes Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit durch **26 Hof-Diplome** und durch **31 Ehren-Diplome, goldene, silberne etc. Medaillen** anerkannt ist.

Haltbarster Fussboden-Anstrich!

Bernstein-

Schnelltrocken-Oellack

über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachklebend, mit Farben in 4 Nüancen.

Schutzmarke.

Vorräthig zum Fabrikpreis, Musteraufstriche und Prospecte gratis, in **Ramslau** bei

Paul Koschwitz.

Gegen Motten

empfiehlt:

Echten Campher, Naphtalin, Naphtalincampher, Naphtalinpapier, bestes Insektenpulver, weiß. Pfeffer und Terpentinöl

Waldemar Hoffmann.

Loose

zur Thierschau des landw. Vereins zu Militsch

à 1 Mark

bei **Pietzonka,**

Gasthofbesitzer.

3000 Mark

sind auf sichere Hypothek zum 1. Juli cr. zu vergeben. Wo, ist in der Exped. d. Bl zu erfahren.

Das so beliebte

dunkle Lagerbier

Hopf & Görcke

25 Fl. 3,00 in Patentflaschen empfehle geneigter Beachtung.

Paul Müller,

Ring.

Wicke, Lupine, Seradella, Reigras

empfiehlt zur Saat

R. Krichler,

Briegerstraße 48, Kohlenplatz.

Eine Salbe,

mit welcher man jedes Leder, Stiefel, Geschirre conservirt, weich und wasserdicht macht ist

Kroner's Lederfett.

Dosen von 10 bis 80 Pfg. Allein echt bei

Herm. Domnisch.

Schuh-Handlung.

Bei Bedarf v. Cigarrenspitzen oder Pfeifen jeder Art, verlange man das mit über 2000 Abbildungen in Originalgrösse versehene Muster-Album von Brüder Oettinger in Ulm a. D. Wiener Rauchutensilien-Fabrik. Stets das Neueste. Billigste Bedienung. Nur für Wiederverkäufer.

können sich melden bei **Handarbeiter Otto Roth,** Maurermeister.

Sehr preiswerth zu verkaufen:
6 Stück
starke Arbeitspferde,
2 Stück
bildschöne Doppel-Ponys
(Schnelltraber),
1 fast neue Haferquetsche,
1 fast neue Seilmaschine.
S. Böhm.

Ein lediger deutscher doch möglichst der poln. Sprache mächtiger

Müllergeselle

wird zum sofortigen Antritt für die **Wassermühle** zu

Ober-Kunzendorf

bei **Kreuzburg**

gesucht.

Einen Tischlergesellen

sucht **Tischlermeister Hantke** in **Bankwitz** bei **Schwirz.**

Fuhrleute

zur Steinabfuhr können sofort antreten bei

A. Störmer.

Ein verh. Haushälter

mit guten Zeugnissen kann sich melden. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Mit guter Schulbildung suche

einen Lehrling

aus achtbarer Familie für meine Colonialwaaren- und Delicatessenhandlung.

Julius Wzionteck jun.

Ein Knabe

mit guter Schulbildung findet in meiner Buchdruckerei als Lehrling Aufnahme.

O. Opitz.

Einen Lehrling

sucht **E. Maluche,** Sattlermstr.

Ein Knabe

findet in meiner **Buchbinderei** als Lehrling Aufnahme. **Ad. Toebe.**

Ein Lehrling

zur **Buchbinderei** wird gesucht.

Joseph Lorcke.

Kirchliche Nachrichten.

Namslau.

Am Sonntag nach Ostern (Quasimodogeniti), den 24. April, predigen:

Polnisch Vormittag 7 Uhr: Herr Pastor Nitransky.
Deutsch Vormittag 9 Uhr: Herr Pastor Klaembt.
Confirmation der deutschen Confirmanden.
Nachm. 2 Uhr: Herr Pastor Nitransky.
Collekte für die Stadt-Armen.
Freitag den 29. April: Beichte und heiliges Abendmahl: Herr Pastor Klaembt.

Nr. 498 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen **„Fürs Haus“**, herausgegeben von Clara von Studnitz, enthält:

Wochenspruch:

Ostern, Ostern, Frühlingswehen!
Ostern, Ostern, Auferstehen
Aus der tiefen Grabesnacht;
Blumen sollen fröhlich blühen,
Herzen sollen heimlich glühen,
Denn der Heiland ist erwacht.

Die neueste Osternummer bringt an der Spitze ein sinniges Gedicht, dem die Hauptartikel „In der Pferdebahn“, „Ihr Landleute, pflegt Eure Gärten“, „Ursprung der Modebilder“ und „Dörrobst und Dörrgemüse“ folgen, von denen wir insbesondere den zweiten als sehr praktisch und zeitgemäß hervorheben möchten. Ferner finden wir die Fortsetzung der spannenden Erzählung „Hektor“, sowie in dem nun folgenden ausschließlich praktischen Theile mit den Rubriken „Für den Erwerb“, „Ostern“, „Unterricht“, „Sinnsprüche“, „Kleidung“, „Tafelschmuck“, „Für die Küche“ eine Fülle guter Ratschläge und nützlicher Winke, die allein schon den billigen Abonnementspreis von 1 Mk. vierteljährlich bezahlt machen würden. Den Schluß bilden Fernsprecher, Antworten, Entgegnungen, Echo, sowie ein zugleich unterhaltend und belehrend redigirter Briefkasten und ein sehr reichhaltiger Anzeigenteil, während eine mit vielen Illustrationen geschmückte Handarbeitsbeilage die erwünschte Extrazugabe bildet. Man verlange eine Probenummer, die von jeder Buchhandlung, oder wo eine solche nicht in der Nähe ist, direkt von der Geschäftsstelle „Fürs Haus“ in Berlin SW. kostenlos zu erhalten ist.